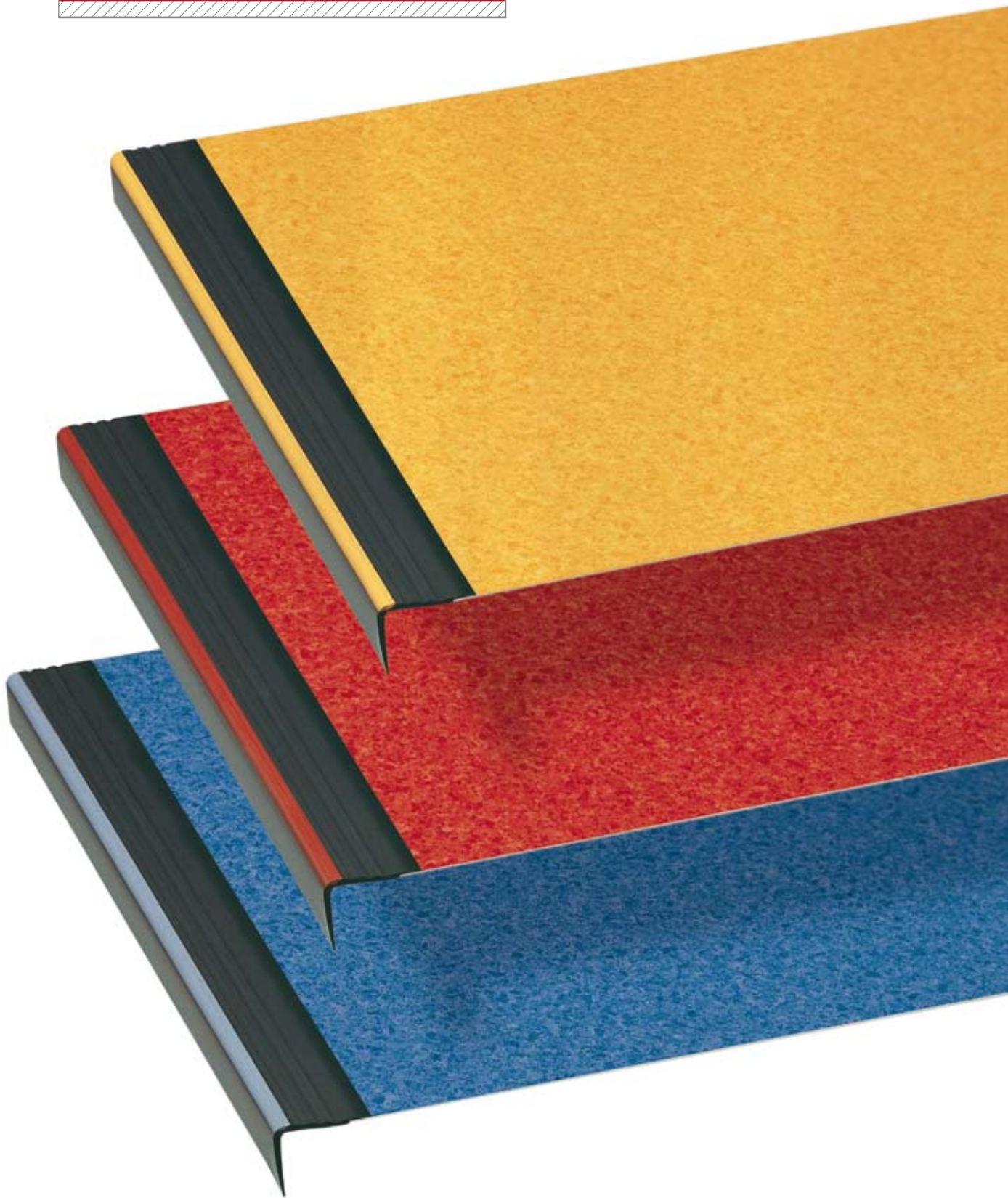
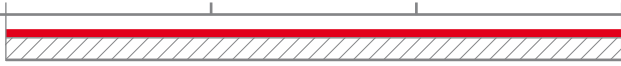


ELEMENT
DER
ARCHITEKTUR

AUF EINEN BLICK



debolon - Element der Architektur

debolon Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität und vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Wohnen, Objekt, Industrie und Gewerbe aus. Das Sortiment umfasst hochwertige elastische Bodenbeläge, Fußbodenfliesen und individuell gefertigte Treppenstufen. In ihren Eigenschaften wurden unsere Produkte den Anforderungen unserer Kunden nach höchstem Komfort, maximaler Lebensdauer, einfacher Pflege und ausgezeichneter Umweltverträglichkeit angepasst.

Ob Krankenhaus, Pflegeheim, Schule, Kindergarten oder Verwaltungsgebäude - die debolon-Kollektion bietet für jeden Zweck den optimalen Bodenbelag in Funktion, Farbe und Design.

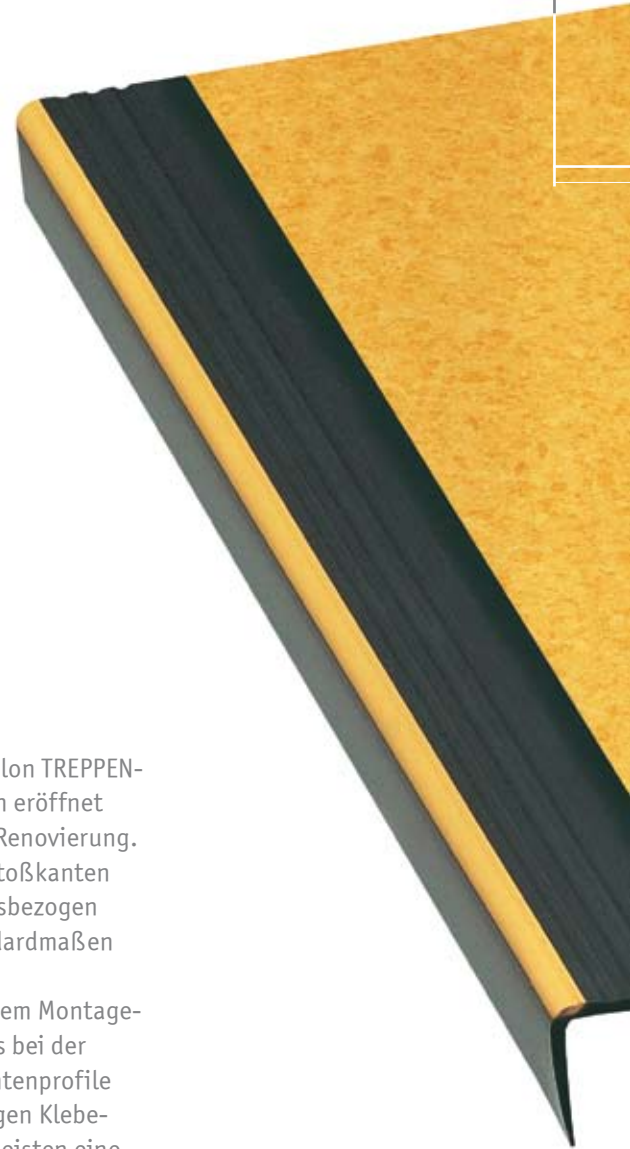
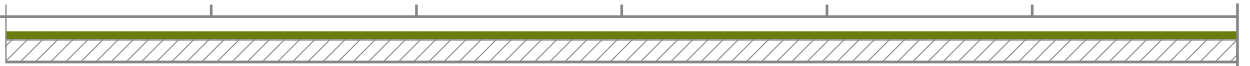
Profitieren Sie von unseren langjährigen Erfahrungen, vielfältigen Ideen und genießen Sie die lange Freude an unseren Bodenbelägen.



	TREPPENSYSTEM	4
	Elemente des TREPPENSYSTEMS	6
	Verlegung	10

	Verlegen von PVC-Bodenbelägen	18
	Thermisches Schweißen	22
	Kaltschweißen	24
	Verlege- und Pflegeempfehlung	25





Aufwärts mit Qualität

Über eine Million Treppenstufen wurden weltweit mit dem debolon TREPPENSYSTEM gestaltet. Die einmalige Vielfalt der Farben und Formen eröffnet unzählige Möglichkeiten für den Einsatz im Neubau und in der Renovierung. Alle debolon Objektbodenbeläge lassen sich beliebig mit den Stoßkanten aus dem Programm kombinieren. Die Fertigung erfolgt auftragsbezogen entsprechend den Wünschen unserer Kunden – sowohl in Standardmaßen als auch in Sondergrößen.

Eine Besonderheit ist die Ausrüstung der Stufenelemente mit dem Montageband deboSTEP. Optimal ergänzt wird es durch deboSTRIFE, was bei der Verklebung der Kantenschutzwinkel, Sockelleisten und Trittkantenprofile zum Einsatz kommt. Die doppelseitigen weichmacherbeständigen Klebebänder verfügen über eine starke Anfangshaftung und gewährleisten eine schnelle Montage. Die Treppe kann anschließend sofort genutzt werden.

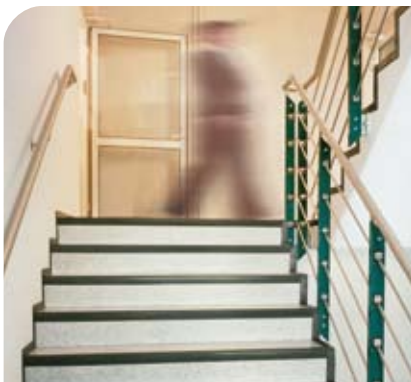
AUFWÄRTS MIT QUALITÄT

große Vielfalt

hohe Abriebfestigkeit

individuelle Fertigung

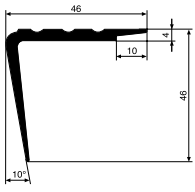
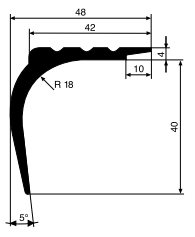
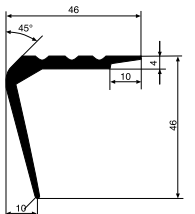
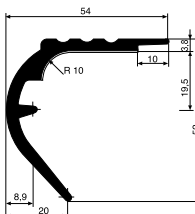
zeitsparende Verlegung



Die Treppenstoßkante wird bei debolon im Hochfrequenzverfahren industriell mit dem Treppenbelag verschweißt. Diese Verbindungen sind wartungsfrei und garantieren Sicherheit. Die eingesetzten Bodenbeläge erfüllen in jeder Hinsicht die strengen Normen der Rutschhemmung und die Profilierung der Treppenstoßkante gewährleistet einen stabilen Auftritt. Die Kombination von ansprechender Optik, erforderlicher Sicherheit und einfachem Handling werden Sie vom debolon TREPPENSYSTEM überzeugen.

Wichtiger Hinweis: Die Antrittskanten der Untergründe dürfen weder ausgetreten noch anderweitig deformiert sein. Es empfiehlt sich, vor der Auswahl durch Auflegen eines Probestückes aus dem Musterkoffer die Passgenauigkeit der Treppenstoßkante zu überprüfen! Wenn kein Trittkantenprofil passgenau auf der Antrittskante des Untergrundes befestigt werden kann oder die Antrittskante ausgetreten ist, muss ein Reparaturwinkel gesetzt und mit Spachtelmasse geglättet werden!

Hinweis zu den Maßen: Die debolon-Trittkantenprofile werden im Extrusionsverfahren hergestellt. Produktionsbedingt können geringe Maßabweichungen auftreten. Diese sind zu tolerieren.

Profil	Farben	Wandabschlusswinkel Kantenschutzwinkel
 <p>Standardprofil 5033 Einsatz für alle Antrittskanten, die gerade und rechtwinklig oder gerade und bis 10° spitzwinklig ausgeformt sind</p>	beige, braun, schwarz, grau sowie schwarz-coex mit farbigem Akzentstreifen in den Farben grün, rot, hellblau sowie fluoreszierend	WAW 1 + 2: beige, braun, schwarz, grau KSW 3 + 4: beige, braun, schwarz, grau für rechts oder links eingespannte Treppen geeignet
 <p>Sonderprofil A 5032 Einsatz für alle runden Antrittskanten mit einem Radius von 18 mm</p>	beige, braun, schwarz, grau	S-W 1 + 2 L: beige, braun, schwarz, grau S-K 3 + 4 R: beige, braun, schwarz, grau Wandabschlusswinkel und Kantenschutzwinkel nur für links eingespannte Treppen
 <p>Sonderprofil B 5035 Einsatz für alle angefasten Antrittskanten mit einem Fasenwinkel von 145° zur waagerechten Trittstufe und einer Fasenbreite von 10 mm</p>	beige, braun, schwarz, grau	WAW 1 + 2: beige, braun, schwarz, grau KSW 3 + 4: beige, braun, schwarz, grau für rechts oder links eingespannte Treppen geeignet
 <p>Sonderprofil C 5045 Einsatz für alle Antrittskanten mit einem Radius von 10 mm</p>	beige, braun, schwarz, grau	S-W 1 + 2 L: beige, braun, schwarz, grau S-K 3 + 4 R: beige, braun, schwarz, grau Wandabschlusswinkel und Kantenschutzwinkel nur für links eingespannte Treppen

FARBEN DER WINKELPROFILE

Profil A 5032 Profil B 5035 Profil C 5045 Profil 5033



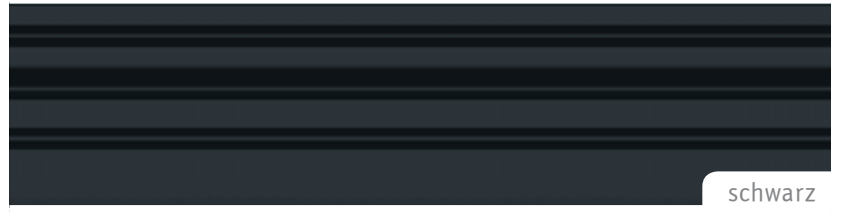
Profil A 5032 Profil B 5035 Profil C 5045 Profil 5033



Profil A 5032 Profil B 5035 Profil C 5045 Profil 5033



Profil A 5032 Profil B 5035 Profil C 5045 Profil 5033

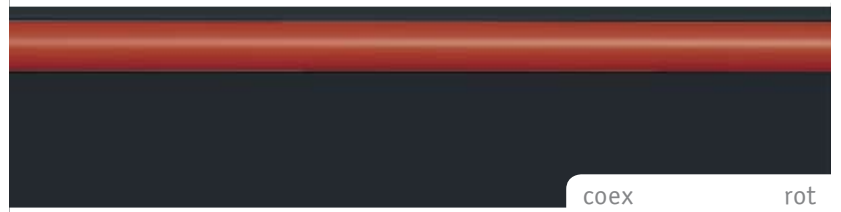


MIT AKZENTSTREIFEN

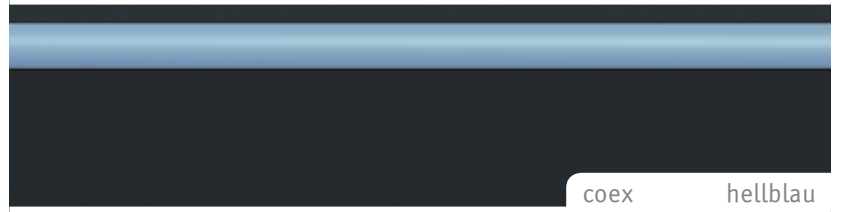
Profil 5033



Profil 5033



Profil 5033



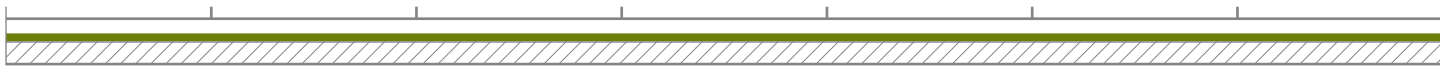
Profil 5033



Profil 5033



DIE ELEMENTE DES TREPPENSYSTEMS



Wandabschlusswinkel

Die Wandabschlusswinkel bilden den optimalen Anschluss des debolon TREPPENSYSTEMS zur Wandseite.

- leichte Anarbeitung des Treppenbelages an die Wandabschlusswinkel
- Schutz der Wandbeschichtung (Tapete / Putz) vor Schmutzwasser bei der Reinigung
- erhältlich für rechts oder links eingespannte Stufen

Erhältlich in den Farben: beige, braun, schwarz, grau

maximale Abdeckung: Auftrittstufe 32 cm; Setzstufe 17 cm

Bei größeren Wandabschlüssen besteht die Möglichkeit der Ergänzung der Differenz durch das Verlängerungsprofil W5.



Kantenschutzwinkel

Die Kantenschutzwinkel des debolon TREPPENSYSTEMS sind die logische Konsequenz und der perfekte Abschluss zur offenen Seite der Treppe (Treppe ohne Geländer).

- Abdeckung der Montageflächen
- Schutz der offenen Seite bei der Reinigung
- für rechts oder links offene Stufen lieferbar

Erhältlich in den Farben: beige, braun, schwarz, grau

maximale Abdeckung: Auftrittstufe 34 cm; Setzstufe 19 cm

Bei größeren Kantenabschlüssen besteht die Möglichkeit der Ergänzung der Differenz durch das Verlängerungsprofil K5.

Die Kantenschutzwinkel passen nicht auf Stufen, deren Winkel zwischen Antritt- und Außenkante kleiner oder größer 90° ist. (gewinkelte Treppen)



Sockelleisten

Die Sockelleisten und Profile für Podeste sind im debolon TREPPENSYSTEM farblich passend zu den Wandabschluss- und Kantenschutzwinkeln erhältlich. Sie setzen optisch, durch gleiche Profilstärke und -höhe, den Wandabschluss und den Kantenschutz auf dem Podest fort.

- passend in Form und Farbe zu Wandabschluss- und Kantenschutzwinkel
- Schutz der Wandbeschichtung

Erhältlich in den Farben: beige, braun, schwarz, grau



Standardgrößen: 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 cm x 50 / 33 / 25 cm
 Sondergrößen: 160 - 220 cm x 50 / 33 / 25 cm, andere Treppentiefen auf Anfrage

Ergänzungsteile:

- Wandabschlusswinkel 1 und 2 (rechts- oder linksseitig)
- Verlängerungsprofil W 5 (400 mm) für Wandabschlusswinkel zwischen 1 und 2
- Kantenschutzwinkel 3 und 4 (rechts- oder linksseitig)
- Verlängerungsprofil K 5 (400 mm) für Kantenschutzwinkel zwischen 3 und 4
- Sockelleiste 6
- Kantenschutzprofil 7 für Podeste

Hinweis: Die Bezeichnungen der Winkel (z.B. KSW 3 + 4 rechts) verstehen sich immer am Treppenlauf von unten nach oben gesehen!

Treppenstoßkanten:

- Standardprofil 5033
- Standardprofil schwarz / coex 5033 / 5014
- Sonderprofil A 5032
- Sonderprofil B 5035
- Sonderprofil C 5045

Sonderanfertigungen: in Verbindung mit Sonderprofil A 5032 und C 5045:
 Wandabschlusswinkel (nur linksseitig) S-W 1 L und S-W 2 L
 Kantenschutzwinkel (nur rechtsseitig) S-K 3 R und S-K 4 R

Technische Daten deboSTEP / deboSTRIFE:

Produkt: Doppelseitiges, fadenverstärktes Klebeband mit einseitigem Schutzpapier
 Klebstoff: Lösemittelfreier Acrylklebstoff mit guter Anfangs- und einer sich stark aufbauenden Dauerklebkraft

- sehr gute UV- und Alterungsbeständigkeit
- frei von Chlor und Formaldehyd

Träger: PES / PVA-Gittergewebe (blau)
 Gesamtstärke: ca. 0,15 mm
 Verarbeitungstemperatur: ab + 15° C
 Temperaturbeständigkeit: von - 40° C bis + 120° C
 Lagerfähigkeit: in Originalverpackung mindestens 2 Jahre haltbar;
 kein Austrocknen und Verspröden

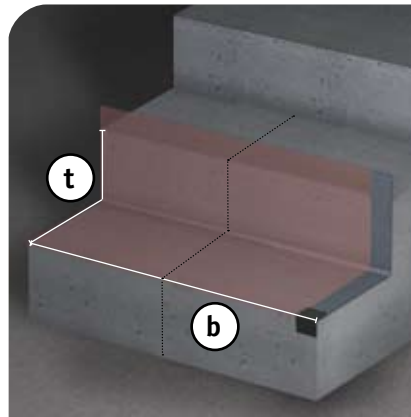
Rollen-Abmessung: deboSTEP: 500 mm x 25 m (12,5 m²) Einzelverpackung
 deboSTRIFE: 30 mm x 50 m Einzelverpackung

Für das debolon TEPPENSYSTEM besteht Gebrauchsmusterschutz.
 Die technischen Daten der in Kombination mit dem debolon TREPPENSYSTEM verwendbaren Objektbodenbeläge entnehmen Sie bitte den Prospekten dieser Produkte.



Berechnen des Materialbedarfs bei geraden Treppen:

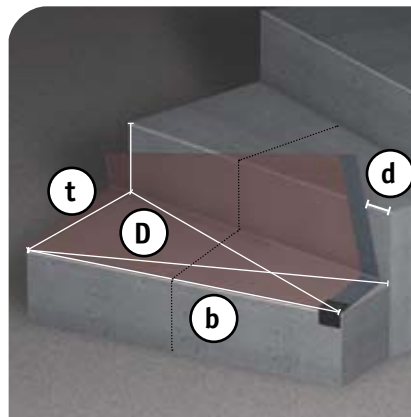
Die Bestellmaße der Treppenbeläge richten sich nach Stufenbreite und Stufentiefe. Die Breite (b) des zu bestellenden Belages entspricht der größten Stufenbreite zuzüglich 2 cm Beschnitt. Die Tiefe des Treppenbelages (t) ergibt sich aus Auftritttiefe und Setzstufenhöhe zuzüglich 1 cm Beschnitt. Sind die Standardmaße nicht ausreichend, können Sondermaße bis 2,20 m breit und 95 cm tief hergestellt werden.



Berechnen des Materialbedarfs bei gewendelten Treppen:

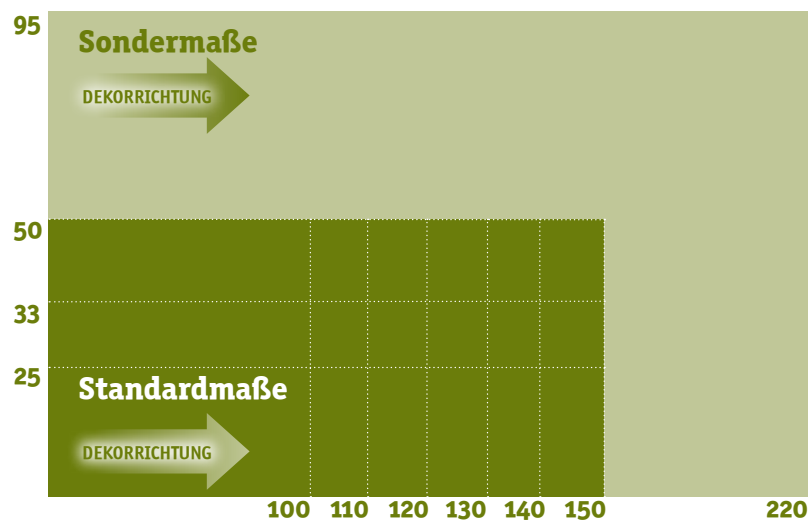
Anders als beim geraden Treppenlauf wird für die größte Treppenbreite die größte Diagonale des Auftritts (D) ermittelt. Der Treppenbelag verläuft auf der Setzstufenfläche schräg zur Senkrechten (Differenz d)!

Mindestbreite des zu bestellenden Belages = größte Diagonale D + Differenz d + Beschnitt 4 cm. Die Tiefe des zu bestellenden Treppenbelages (t) wird auf der tiefsten Seite des Auftritts bestimmt. Als Aufmaßhilfsmittel dient ein Griffmuster aus dem debolon-Treppenkoffer (vgl. Bild). Das Dekor des Treppenbelages verläuft auf der Setzstufenfläche ebenfalls schräg zur Senkrechten. debolon empfiehlt die Verwendung richtungsfreier Beläge oder die getrennte Verlegung von Auftritt und Setzflächen.



Übersicht der Standard- und Sondergrößen

Bitte berücksichtigen Sie bei der Raumgestaltung und beim Aufmaß der Rollentore für Podeste die Dekorrichtung der Treppenbeläge.





Die nebenstehend abgebildeten Werkzeuge werden für die Verlegung des debolon TREPPENSYSTEMS benötigt:

- 1 Bogenzirkel - Anreißen von Treppenstufen und Profilen
- 2 Abstoßmesser - Abhobeln der Oberflächenvergütung deboXPS®
- 3 Treppenwerkzeug mit Rolle - saubere Verlegung von Tritt- und Setzstufe, Ausbildung der Hohlkehle
- 4 Kurzes Stahllineal - als Führung beim Schneiden oder Abhobeln
- 5 Trapezmesser - Schneiden des Belages
- 6 Hakenmesser - Schneiden des Belages
- 7 Profilleistenschere (Gehrungsschere) - Schneiden von Profilen, Kanten und Winkeln
- 8 Korkbrett - Anreiben des Belages an Tritt- und Setzstufe
- 9 Montageband deboSTEP / deboSTRIPE

Verlegehinweise TREPPENSYSTEM

Zum Erzielen einer optimalen Haftung müssen die zu verklebenden Oberflächen sauber, trocken, fettfrei sowie frei von sonstigen, als Trennmittel wirkenden, Stoffen sein. Der Untergrund ist trittfest, eben und staubfrei vorzubereiten. Untergründe müssen den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen, DIN 18 365, Bodenbelagarbeiten entsprechen. Wir empfehlen, bei Verwendung mit deboSTEP ausgerüsteter Treppenstufen, die Untergründe in geeigneter Weise zu grundieren. Alternativ zum Einsatz des Spezialmontagebandes deboSTEP kann die Treppenstufe auch mit Dispersionsklebstoff verklebt werden; für die Profile muss in diesem Fall ein geeigneter Kontaktklebstoff verwendet werden. Bei Fragen zum Untergrundaufbau wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner Ihres Klebstoffherstellers. Bitte fordern Sie die aktuelle Klebstoffempfehlung beim jeweiligen Hersteller bzw. direkt bei debolon an.

1



2



3



4



5



6



7



8



9



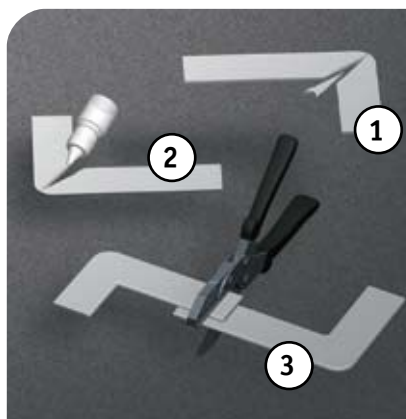
MONTAGE DER WANDABSCHLUSSWINKEL



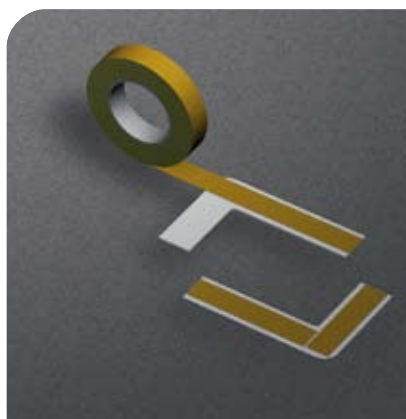
Alle Winkelelemente enthalten an der Rückseite Segmente, die im Bedarfsfall ausgeschnitten werden können (1), um sie an unterschiedliche Treppenformen anzupassen. Die Schnittstellen werden mit Sekundenklebstoff verschlossen (2).

Die Winkel werden nun paarweise in Länge und Höhe angepasst, geschnitten (3) und mit Sekundenklebstoff zusammengefügt.

Beim Einsatz an gewendelten Treppen wird die Distanz zwischen dem Innen- und Außenwinkel durch ein Verlängerungsprofil (40 cm) überbrückt.



Anschließend wird das Montageband deboSTRIFE auf dem Profilrücken vollflächig aufgetragen und angerieben. Danach kann das Siliconpapier des Montagebandes entfernt werden. Alternativ kann Kontaktklebstoff verwendet werden.



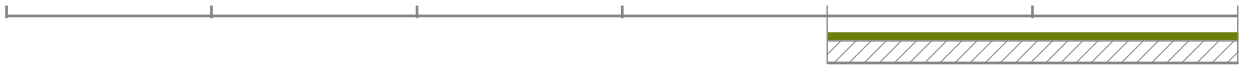
Nun erfolgt die Verklebung der Winkelpaare an der Wand. Kleine Fugen, die nach der Verlegung noch sichtbar sind, können mit dem entsprechenden farblichen Silicon von debolon verschlossen werden.

Durch den Einsatz von Verlängerungsprofilen für Wandabschlusswinkel (W5) eignet sich das debolon TREPPENSYSTEM auch für Stufen mit vergrößerter Trittstufe.

Als nächsten Arbeitsschritt empfehlen wir die Verlegung des Bodenbelages auf allen Podesten. Dabei kann der Bodenbelag an den Flächen der aufstrebenden Setzstufen hochgezogen werden, so dass eine Hohlkehlausbildung entsteht.



MONTAGE DER TRITT- UND SETZSTUFE



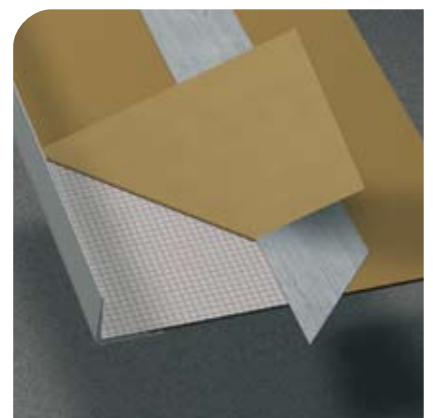
Der Treppenbelag aus Tritt- und Setzstufe mit angeschweißter Treppenstoßkante ist wandseitig anzupassen und exakt zuzuschneiden. Dazu überträgt man den Wandverlauf mit einem Bogenzirkel auf den kompletten Treppenbelag, wobei der Treppenbelag zur genauen Maßübertragung fest auf Tritt- und Setzstufe zu pressen ist.



Entlang der aufgerissenen Markierung wird der Bodenbelag mit dem Hakenmesser abgeschnitten. Das Profil ist beginnend an der Außenseite mit der Leistenschere zu schneiden.



Anschließend wird das Schutzpapier nur im Bereich der Trittstufe entfernt. Das Stahllineal kann als Führung dienen. Der Treppenbelag wird mit dem Trittkantenprofil, am Wandabschluss beginnend, passgenau positioniert und auf der Trittstufe kräftig von der Mitte bis zum Außenbereich angerieben.

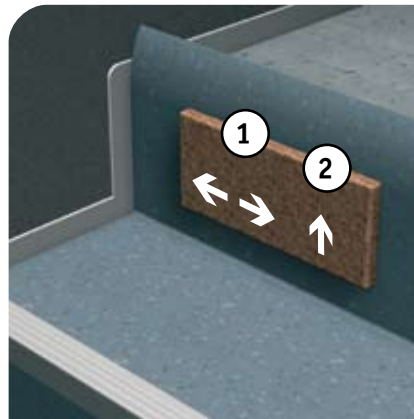




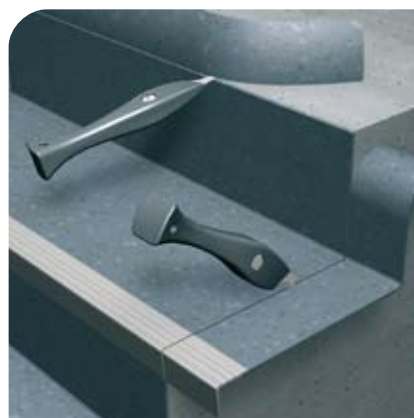
Ist die Trittstufe eingelegt, wird die Hohlkehle ausgebildet. Dazu wird die Setzstufe auf die Trittstufe gepresst und der Bereich der Hohlkehle stark vorgeformt. Anschließend wird das Schutzpapier vollständig entfernt, wobei der Belag im sicheren Abstand zur Setzstufe zu halten ist. Danach wird mit der Rolle des Treppenwerkzeuges die Hohlkehle gleichmäßig ausgeformt.

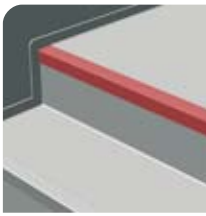


Zum Verkleben wird der Belag auf der Setzstufe fest von der Mitte bis zum Rand angerieben (1). Am Wandabschluss ist die flache Kante des Treppenwerkzeuges zum Andrücken zu nutzen. (2) Dabei ist die Arbeitsrichtung von der Mitte zum Rand einzuhalten.



Der überstehende Belag wird passgenau abgeschnitten, da ein eventueller Überstand später Blasen und Beulen verursachen könnte. Es ist darauf zu achten, dass die Oberkante der Setzstufe schräg nach unten geschnitten wird. Dabei ist die Kante der abschließenden Setzstufe als Anschlag zu nutzen. Unmittelbar danach kann die Montage der darüber befindlichen Stufe in analoger Weise fortgesetzt werden.





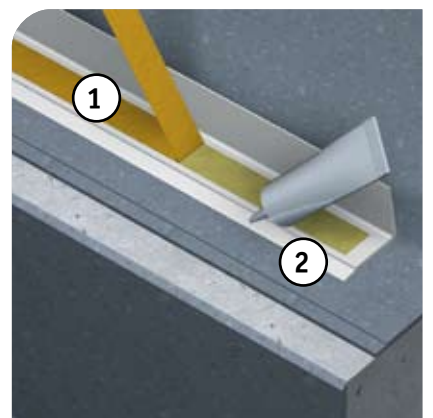
Nach dem Verlegen des Belages auf den Podesten werden die Treppenstoßkanten montiert. Zunächst sollte von einem Profilstück ein Teil der Lippe entfernt werden, um es als Lehre zu verwenden. Die innere Kante bildet den Anschlag für das passgenaue Schneiden des Podestbelages.

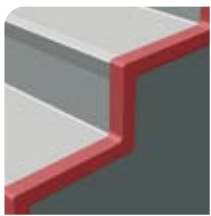


Oberflächenvergütete Bodenbeläge können auf der Belagoberfläche nicht verschweißt werden, da die Schutzschicht ein Verschweißen verhindert. Die Vergütung ist im Bereich der Lippe des Trittkantenprofils zu entfernen. Die verbliebene Lippe der Lehre dient als Maß zum Abhobeln der Oberflächenvergütung deboXPS®. Zur Führung wird zusätzlich ein Stahllineal eingesetzt, um nur im Bereich der Lippe die Oberfläche ca. 0,25 mm mit einem Abstoßmesser (Klinge E 4) zu entfernen.



Das Montageband deboSTRIFE wird vollflächig auf dem Profilrücken aufgetragen und angerieben. Anschließend wird das Siliconpapier entfernt (1). Alternativ kann Kontakklebstoff verwendet werden. Auf der Rückseite der Profillippe wird nun die Kaltschweißpaste Typ C des Herstellers Werner Müller Frankenthal gleichmäßig verteilt (2). Das Profil wird passgenau eingelegt und im Bereich der Riffelung sorgfältig angerieben. Ein Herausquetschen von Kaltschweißpaste vermeiden! Überschüssige Kaltschweißpaste lässt sich nur von der Belagoberfläche entfernen.

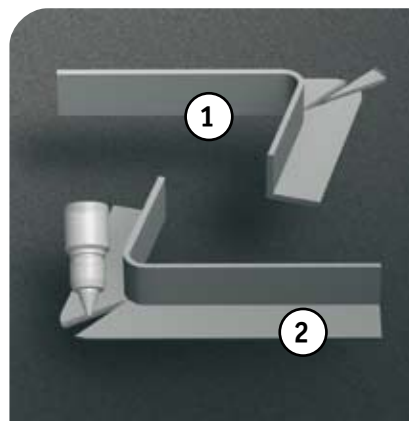




MONTAGE DER KANTENSCHUTZWINKEL

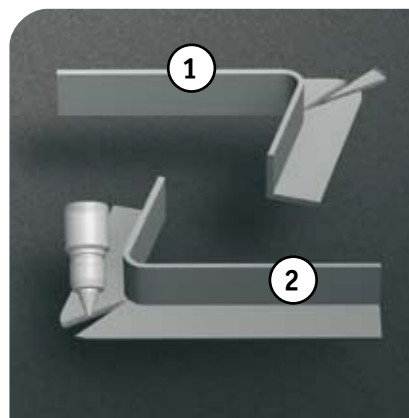


Zum Anpassen an unterschiedliche Treppenformen enthalten die Kantenschutzwinkel an der Rückseite Segmente, die ausgeschnitten werden können (1). Die Kantenschutzwinkel werden nun an den Schnittstellen mit Sekundenklebstoff versehen und zusammengefügt (2).



Die Winkel werden paarweise in Länge und Höhe angepasst, geschnitten und ebenfalls mit Sekundenklebstoff zusammengefügt.

Der Schnitt ist dabei so auszuführen, dass die Klinge der Profilleistenschere im Schnitt verbleibt (1+2). Zum Verkleben der Kantenschutzwinkelpaare empfiehlt sich die Verwendung einer Auflage (kleiner Holzklotz o.ä.). Beim Einsatz an gewendelten Treppen wird die Distanz zwischen dem Innen- und Außenwinkel durch ein Verlängerungsprofil (40 cm) überbrückt.



Danach erfolgt die Montage der Kantenschutzwinkel. Für das Verkleben auf dem Untergrund wird deboSTRIPE auf die Profillinenseiten aufgetragen und angerieben. Nach dem Entfernen des Siliconpapiertes, werden die Profile passgenau eingelegt und fest angedrückt.





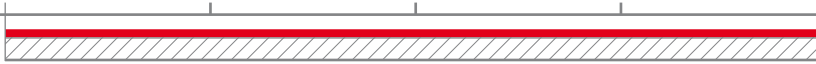
Für Podeste sind Sockelleisten und spezielle Kanten-schutzprofile vorgesehen. Für das Verkleben auf dem Untergrund empfehlen wir das Montageband deboSTRIPE. Alternativ kann Kontaktklebstoff eingesetzt werden. Mit dem Anpassen der Sockelleiste wird in der Innenecke begonnen. Zum Montieren der Sockelleiste an den Wandanschluss wird der Bogenzirkel zum Anreißen genutzt. Die Verlegung im Bereich der Außenecken erfolgt durchgehend in einem Stück. Am Scheitelpunkt wird die Sockelleiste rückseitig mit einem Fugenzieher ca. 2 mm tief ausgehobelt. Die Sockelleistendichtlippe muss unbeschädigt bleiben!



Der Wandabschlusswinkel wird auf die Breite der Treppenstoßkantenprofile geschnitten. Dort schließt die Sockelleiste an. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die Höhe der Sockelleiste auch der Höhe des Wandabschlusswinkels entspricht und diese Kante mit deboSTRIPE verklebt wird. Das Montageband deboSTRIPE wird auf dem Sockelleistenrücken aufgetragen und angerieben. Danach wird das Siliconpapier entfernt, die Sockelleiste eingelegt und fest angedrückt. Alternativ kann die Sockelleiste mit Kontaktklebstoff auf dem Untergrund befestigt werden.



Die vorliegende Montageanleitung stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Garantie für das Gelingen der Arbeiten kann nicht übernommen werden.



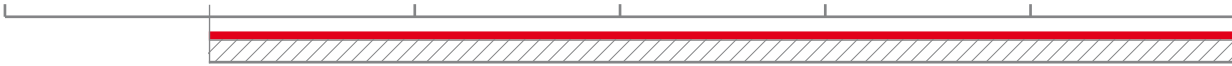
Verlegetechnik

Der folgende Abschnitt erklärt Verarbeitungstechniken für elastische Bodenbeläge. Sie sind Bauleistungen im Sinne der Verdingungsordnung Bauleistungen (VOB), in der die Allgemeinen Technischen Vorschriften (ATV) DIN 18365 – Bodenbelagsarbeiten – enthalten sind. Beide Normen sind für die Planung und Ausführung von Verlegearbeiten verbindlich. Alle debolon-Bodenbeläge sind gemäß ihrer Einstufung (ersichtlich aus Produktinformation und Etikettierung) einzusetzen.

Reinigung und Pflege

Die Reinigung und Pflege eines Bodenbelags ist ein häufig unterschätzter, jedoch wichtiger ökologischer Faktor. Produkte mit der speziell entwickelten debo XPS® Oberflächenvergütung benötigen nach der Verlegung keine Ersteinpflege und sind dauerhaft vor schnellem Anschmutzen geschützt. Dies spart Reinigungskosten und schont unsere Umwelt. Damit Sie lange Freude an unseren Bodenbelägen haben, beachten Sie bitte unsere Empfehlungen.





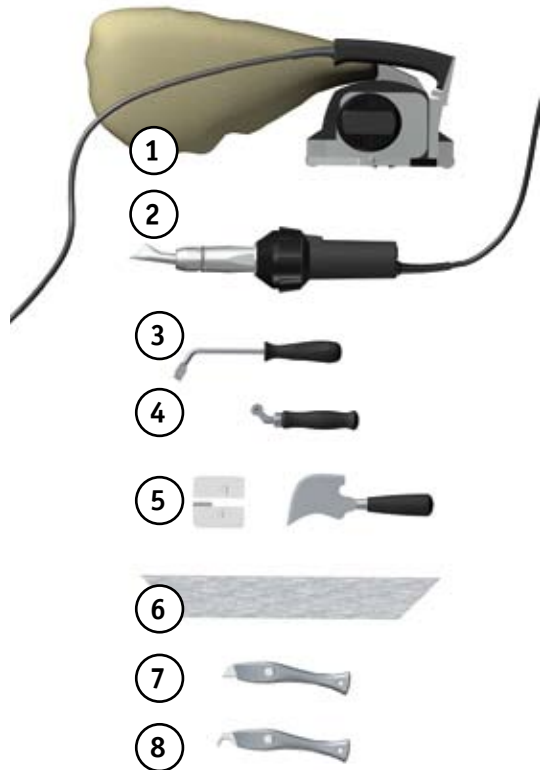
Werkzeuge für den Zuschnitt:

1. Stahllineal (2m, 4m oder 5m), Türlineal
2. Verlegemesser mit Trapezklinge
3. Verlegemesser mit Hakenklinge



Werkzeuge für das Thermische Schweißen:

1. Fugenfräse
2. Handschweißgerät
3. Fugenzieher
4. Andruckrolle
5. Nahtschlitten mit Viertelmondmesser
6. kurzes Lineal / Türlineal
7. Verlegemesser mit Trapezklinge
8. Verlegemesser mit Hakenklinge



Werkzeuge für Kaltschweißen:

1. flache Gummiandruckrolle
2. Verlegemesser mit Hakenklinge
3. Kaltschweißmittel Werner Müller Frankenthal Typ A
4. Kaltschweißmittel Werner Müller Frankenthal Typ T
5. Papierklebeband Werner Müller Frankenthal





Bei der Bestellung mehrerer Belagrollen und beim Zuschchnitt der einzelnen Bahnen muss unbedingt auf Chargengleichheit und aufsteigende Rollenummerierung geachtet werden.

Der Nahtschnitt

1. Der Zuschchnitt der einzelnen Bahnen erfolgt unter Berücksichtigung des Rapportes auf Fixmaß. Ansatzfreie Ware wird gestürzt, d.h. gegenläufig, verlegt.
2. Beim Auslegen der Bahnen muss als Beschnittzugabe für die Nähte 1 cm je Belagaußenkante eingerechnet werden. Bei rapportierter Ware ist der Musterapport zu berücksichtigen.
3. Das Schneiden der Nähte erfolgt als Doppelschnitt im unverklebten Zustand mit der Trapezklinge entlang eines Lineals. Dabei darf die untenliegende Belagaußenkante nicht ganz durchgeschnitten werden.

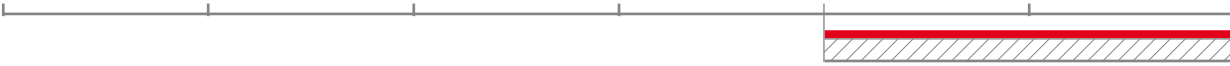


4. Die angeschnittene Belagskante wird mit der Hakenklinge abgetrennt.

5. Danach werden die Bodenbelagbahnen verklebt. Pressungen und Stauchungen sind insbesondere im Nahtbereich zu vermeiden.



Wir empfehlen das Verschweißen der Nahtkanten. Dadurch wird das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert, gleichzeitig wirkt die Nahtöffnung den Folgen von Dimensionsänderungen entgegen. Dieser Arbeitsschritt sollte bei frisch verlegten Belägen frühestens 24 h nach der Verklebung durchgeführt werden. Für den Nahtschluss werden zwei Verfahren empfohlen: das thermische Verschweißen und das Kaltschweißen. Fachgerecht ausgeführt sind beide Verfahren als qualitativ gleichwertig zu betrachten.



Beim thermischen Schweißen wird eine PVC-Schweißschnur mit Heißluft in eine parabelförmige Fuge der zu verschweißenden Nähte eingebracht. Die Schnur verbindet sich fest mit den Belagsflanken. Mit einer Fugenfräse mit einem parabelförmigen Fräsblatt erfolgt zunächst das Ausfräsen der Fuge. Die Frästiefe entspricht der Nuttschichtdicke des jeweiligen Bodenbelages. Die Fräse wird nur so tief eingestellt, dass die unter dem Dekor liegende weiße Schicht strichartig ca. 1 mm breit zu sehen ist.

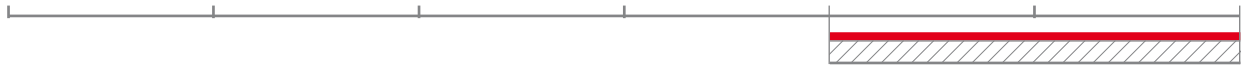


Die Randbereiche können mit der Fugenfräse nicht ausgefräst werden. Sie werden mit einem Fugenzieher ausgehobelt. Als Führung dient ein Lineal.



Die Naht wird mit einem Handschweißgerät mit einer flachen PO-Düse und separater Andruckrolle verschweißt. Dazu wird die Schnur von oben in die Andruckrolle eingeführt. Das aus der Andruckrolle herausgeführte Ende der Schnur nimmt man in die Hand und erhitzt die ersten 2 cm Schnur und die Belagsfuge. Diese verschmelzen miteinander, wenn sie sofort per Hand angedrückt werden. Die Schweißtemperatur am Schweißgerät beträgt 440°C. Zur Vermeidung von Verbrennungen an aufgehenden Bauteilen, z.B. Türzargen, kann ein Spachtel o.ä. gestellt werden. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise der Gerätehersteller.

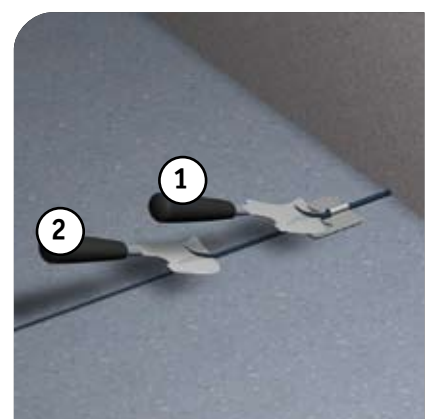


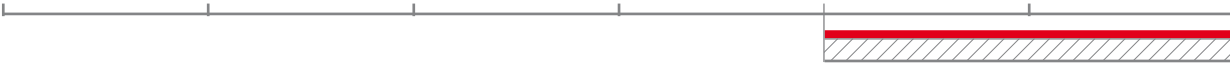


Das Schweißen wird unmittelbar nach dem Ansatz fortgesetzt. Handschweißgerät und Andruckrolle werden mit gleichmäßiger Geschwindigkeit (ca. 2 m/min) geführt. Gleichzeitig wird das Gelieren der Schnur mit dem Belag kontrolliert und ggf. durch das Verändern der Schweißgeschwindigkeit reguliert. Auf das Vermeiden von Verbrennungen muss geachtet werden. Große Bahnenlängen können alternativ auch mit einem geeigneten Schweißautomaten mit 440°C Temperatur und einer Geschwindigkeit von ca. 3m/min verschweißt werden.

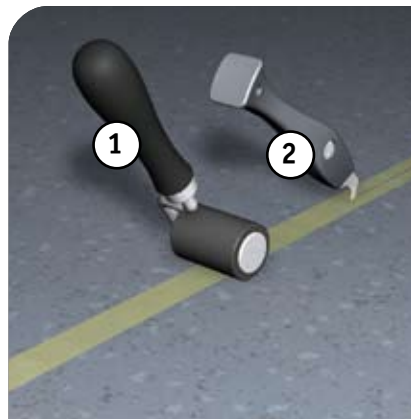


Der Überstand der Schnur kann bereits während des Abkühlens im handwarmen Zustand mit dem Viertelmondmesser und dem aufgestecktem Nahtschlitten vorgeschritten werden. Es entsteht ein Restüberstand von ca. 0,6 mm. Erst nach dem restlosen Erkalten kann der verbleibende Überstand mit dem scharfem Viertelmondmesser ohne Nahtschlitten abgestoßen werden.

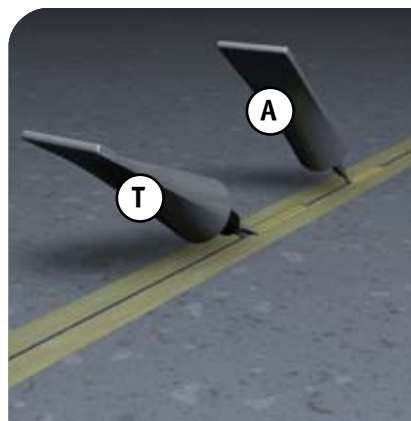




Dicht geschnittene Nähte aller Belagsbahnen können kalt verschweißt werden. Dabei werden auch Fugen bis 0,15 mm problemlos geschlossen. Dazu empfehlen wir Klebeband der Firma Werner Müller Frankenthal. Das Kaltschweißmittel verbindet sich ausschließlich mit dem Querschnitt und nicht mit der Oberfläche. Deshalb wird der Nahtbereich vollflächig mit dem Klebeband abgedeckt und mit einer Gummiandruckrolle angedrückt. Das Kaltschweißen sollte frühestens 24 Stunden nach dem Verkleben der Bahnen durchgeführt werden. Unmittelbar davor wird das Klebeband mit dem Verlegemesser und Hakenklinge aufgeschnitten.



Für die debolon Bodenbeläge empfehlen wir ausschließlich Kaltschweißmittel der Firma Werner Müller Frankenthal, Typ A für debolon COMPACT XPS® sowie Typ T für die Beläge debolon LIFETEC®SPEZIAL und LIFETEC®COMFORT. Durch die Düsenadel (Typ A) oder die T-Düse (Typ T) wird das Kaltschweißmittel tief in den Nahtquerschnitt gedrückt. Der Nahtquerschnitt muss dabei ausgefüllt sein.



Typ A



Typ T

Nach einer Trockenzeit von 10 bis maximal 30 Minuten wird das Klebeband mit dem überschüssigen Kaltschweißmittel entfernt. Das Klebeband wird dabei schräg zur Arbeitsrichtung abgezogen.



Mit dieser Empfehlung geben wir Hinweise auf Planung und Ausführung von Bodenbelagarbeiten. Sie sind Bauleistungen im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), in der die Allgemeinen Technischen Vorschriften (ATV) DIN 18365 - Bodenbelagarbeiten - enthalten sind. Beide Normen sind für die Planung und Ausführung von Verlegearbeiten verbindlich. Die Bodenbeläge sind gemäß Ihrer Einstufung (ersichtlich aus Produktinformation und Etikettierung) einzusetzen.

1. Untergründe

Untergründe müssen in jeder Hinsicht der DIN 18365 Bodenbelagarbeiten entsprechen. Der Bodenleger hat die ordnungsgemäße Beschaffenheit der Untergründe zu prüfen und ggf. Bedenken in geeigneter Form geltend zu machen. Die Forderungen an den Unterboden ergeben sich aus der in der DIN 18365 festgelegten Prüfungspflicht. Bei Fragen zum Untergrund und zum Aufbau wenden Sie sich bitte an die Klebstoffhersteller. Unsere Bodenbeläge werden in der Regel mit hellen, lösemittelfreien Dispersionsklebstoffen verklebt.

2. Verlegung

2.1. Farbgleichheit

Bei der Herstellung von Bodenbelägen sind verfahrensbedingt und aus der visuellen Farbbeurteilung resultierend gewisse Farbdifferenzen unvermeidbar. Werden mehrere Rollen Bodenbelag in einer Raumeinheit verarbeitet, so ist bei der Bestellung, Lieferung und Verarbeitung auf Chargengleichheit und aufsteigende Rollenummerierung zu achten. Bei der Zuordnung der einzelnen Bahnen ist es bei ansatzfreier Ware erforderlich, Bahnen gestürzt zu verlegen. Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Rollenetikett. Dort sind neben dem Hinweis auf die gestürzte

Verlegung auch die Rollenummern ausgewiesen. Die aufsteigende Rollenummerierung wird als 3-stellige Zahl hinter dem Schrägstrich der Rollenummer ausgewiesen und die einzelnen Bahnen sollten entsprechend zugeordnet werden. Vor der Verklebung sind die Belagbahnen auf Farbabweichungen zu prüfen. Produktionsbedingte geringe Farbabweichungen sind dabei zu tolerieren. Mängelanzeigen bezüglich Farbabweichung können nach der Verlegung in der Regel nicht akzeptiert werden.

2.2. Raumklimatische Voraussetzungen

Eine einwandfreie Verlegung von elastischen Bodenbelägen setzt eine Raumtemperatur von mindestens 18°C, eine Bodentemperatur von mindestens 15°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von unter 75% voraus.

2.3. Zuschnitt und Kleben

1. Erreichen geeigneter raumklimatischer Voraussetzungen.
2. Herstellen eines verlegereifen Untergrundes nach den Regeln des Fachs und den Empfehlungen des jeweiligen Klebstoffherstellers.
3. Es wird empfohlen, die Bahnenware mindestens einen Tag vor der Verlegung zuzuschneiden und locker aufgerollt akklimatisieren zu lassen.
4. Zuschnitt der einzelnen Bahnen unter Berücksichtigung des Rapportes auf Fixmaß. Ansatzfreie Ware wird gestürzt verlegt!
5. Auslegen der Bahnen, Beschneiden der Nähte mit Doppelschnitt sowie der Wandanschlüsse.
6. Bahnen zurückschlagen und die Klebstoffe mit geeigneter Auftragszahnung (je nach Klebstoffempfehlung) auftragen. Der Klebstoffauftrag muss mit geeigneter Auftragszahnung an den Belagsbahnen einer geraden Linie entlang (Klebstoffempfehlung beachten!) vollflächig vor-

genommen werden! Doppelter Klebstoffauftrag ist zu vermeiden (Abzeichnen auf der Belagoberfläche). Klebstoffe geeignet ablüften lassen! Nun erfolgt das Einlegen der Belagbahnen in das abgelüftete, halbnasse Klebstoffbett. Eine Nassverklebung sollte einer Haftverklebung vorgezogen werden!

7. Bahnen blasenfrei einlegen. Stauchungen und Pressverlegungen im Nahtbereich unbedingt vermeiden (Gefahr von Stippnahtbildung)!

8. Anschließend Belag gut anreiben und abwalzen! Gründliches Anreiben und Abwalzen sind für die Benetzung des Belagrückens und das Flachdrücken der Klebstoffriefen unerlässlich. Die Benetzung der Rückseite ist während der Arbeiten laufend zu überprüfen.

9. Die Nähte nochmals kontrollieren und nachreiben.

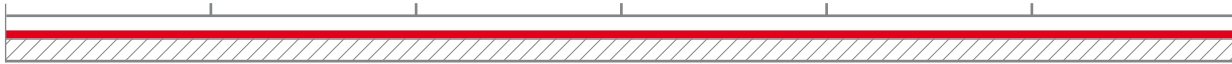
10. Eine Nahtabdichtung frühestens nach 24 h durchführen! siehe Punkt 2.5.

2.4. Klebstoffe

Die Verarbeitungshinweise der Klebstoffhersteller sind unbedingt zu beachten. Wir empfehlen Klebstoffe folgender Hersteller:

ARDEX GmbH, Bostik Findley GmbH, Forbo ADHESIVES Erfurt GmbH, Henkel Bautechnik GmbH, Thomsit, Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG, Mapei GmbH, Schönöx GmbH, UZIN Utz AG, Wakol-Chemie GmbH. Für die Eignung der Produkte und Richtigkeit der Angaben zeichnet ausschließlich der jeweilige Klebstoffhersteller verantwortlich! Die Angaben und Verarbeitungshinweise der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

Unmittelbar nach der Verlegung können die Nähte kalt verschweißt werden (nur bei alternativer Verlegung).



2.5. Nahtabdichtungen

Eine dauerhafte Nahtabdichtung ist nur durch ein geeignetes Kaltschweißverfahren oder thermisches Verschweißen der Nähte möglich. Bei Verwendung von Dispersionsklebstoffen empfehlen wir, eine Verschweißung frühestens 24–48 h nach der Verlegung durchzuführen. Bei Einsatz von Haftklebefilmen und Klettbandern kann unmittelbar nach der Verlegung verschweißt werden.

Beim Kaltschweißen empfehlen wir, die Beläge LIFETEC®SPEZIAL und LIFETEC®COMFORT mit Klebeband und Kaltschweißmittel Typ T der Fa. Werner Müller GmbH Kaltschweißtechnik zu verschweißen. Der Belag COMPACT XPS® sollte mit Klebeband und Kaltschweißmittel Typ A der Fa. Werner Müller GmbH Kaltschweißtechnik verschweißt werden. Die Beläge LIVE SPEZIAL, LIFETEC®SPEZIAL, LIFETEC®COMFORT und COMPACT XPS® können auch mit farblich angepassten debolon-Schweißschnüren thermisch verschweißt werden.

3. Reinigung und Pflege

unvergütete Bodenbeläge:

Nach der Verlegung unserer Bodenbeläge sind diese generell von Verschmutzungen, die bauseitig auftreten, zu säubern. Der neu verlegte, gesäuberte Bodenbelag sollte immer eine Einpflege erhalten. Auch bei regelmäßiger Pflege der Bodenbeläge ist in größeren Abständen eine Grundreinigung des Belages erforderlich. Damit entfernen Sie alte Pflegemittelschichten und gebundenen Schmutz gründlich. Das Grundreinigungsmittel sollte abgestimmt zum Wischpflegemittel verwendet werden. Nach der Grundreinigung ist erneut eine Einpflege vorzunehmen.

vergütete oder versiegelte Bodenbeläge:
Nach der Verlegung unserer Bodenbeläge sind diese generell von Verschmutzungen, die bauseitig auftreten, zu säubern. Durch die Oberflächenvergütung deboXPS® ist

eine Einpflege nicht mehr erforderlich.

Sollten bei vergüteten oder versiegelten Bodenbelägen nach langem und intensivem Gebrauch dennoch Verschleißerscheinungen der Belagoberfläche sichtbar werden, so kann eine Einpflege mit empfohlenen Polymerdispersionen oder PU-Siegel aufgetragen werden.

Wir empfehlen, den Bodenbelag regelmäßig durch feuchtes Wischen zu reinigen. Wirksame Schmutzschleusen verhindern den Schmutzeintrag. Benutzen Sie zur Reinigung und Pflege niemals aggressive Mittel, Scheuersand, Schmierseifen, Bohnerwachs und Lösemittel. Zur Beseitigung von anhaftendem Schmutz sollte dem Wischwasser ein empfohlenes Reinigungs- bzw. Pflegemittel beigegeben werden. Die Reinigungsintervalle werden durch den Verschmutzungsgrad und den Sauberkeitsanspruch bestimmt. Zur Reinigung und Pflege unserer Bodenbeläge empfehlen wir u.a. den Einsatz und die Verwendung von Erzeugnissen der Firmen CC-Dr. Schutz GmbH, RZ CHEMIE GmbH, WITTOL Chemie GmbH, Loba GmbH & Co. KG, Tana Chemie GmbH, Dr. Schnell Chemie GmbH, Johannes Kiehl KG. Diese wurden in Verbindung mit unseren Produkten getestet. Bei der Verarbeitung sind die produktspezifischen Herstellerbedingungen zu beachten, ggf. ist Rücksprache mit dem jeweiligen Pflegemittelhersteller erforderlich. Die Verwendbarkeit und Verträglichkeit der empfohlenen Produkte liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Pflegemittelherstellers, der hierzu Auskunft gibt.

4. Besondere Hinweise

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich vom Belag entfernt werden. Bürorollstühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit den Rollen des Typs W nach EN 12529 ausgestattet sein, d. h. mit hellen, weichen Rollen in den vorgeschriebenen Abmessungen.

Diese Verlege- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) nicht auf. Es ist lediglich als Ergänzung zu betrachten.

Beide Regelungen sind für die Planung und Ausführung von Verlegearbeiten zu beachten, wobei jedoch immer die anerkannten Regeln des Fachs zu berücksichtigen sind. Eine Entscheidung über die Verlegeart bzw. Verlegerichtung ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Auftragnehmer (Verlegebetrieb) in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet die Anleitung den Auftragnehmer nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Sollten hinsichtlich der Verarbeitung und des Einsatzes von debolon Bodenbelägen sowie zu deren Reinigung und Pflege noch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Anwendungstechnik. Wegen der umfangreichen Anzahl der Klebstoff- und Pflegemittelhersteller senden wir Ihnen auf Anfrage gern detaillierte Anleitungen zu.

Eine Garantie auf das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen.

debolon TREPPENSYSTEM

Schiffsbank Bremen | Deutsche Schiffsbank Aktiengesellschaft | Bremen
Bürogebäude Deutsche Bundesbahn II | Erfurt
Magdeburger Wohnungsgenossenschaft e.G. | Magdeburg
AWO Altengerechtes Wohnen | Neubrandenburg
Physiotherapie Heyne | Chemnitz

debolon Objektkollektion

Verwaltung

Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz | Bad Langensalza
SWB Städtische Wohnungsbau GmbH | Schönebeck

Bildung

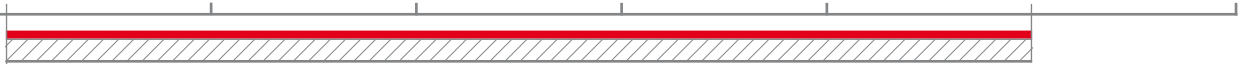
Kindertagesstätte Sonnenschlösschen | Parey
Kindertagesstätte "Zwergenland" | Colditz
Carl-Zeiss-Gymnasium | Jena

Pflege und Gesundheit

Krankenhaus "Am Rosarium" | Kinderstation | Sangerhausen
Pflegezentrum "Fuhneau" | Gröbzig
Wohnheim "Werdauer Straße" | Seniorenpflegeheim gGmbH | Zwickau
Altenpflegeheim "Am Birnengarten" | Magdeburg
Altenpflegeheim "Jeetzeblick" | Salzwedel

Herausgeber: debolon dessauer bodenbeläge GmbH & Co. KG, Ebertallee 209, 06846 Dessau-Roßlau,
phone +49.340.6500-0, fax +49.340.6500-202, www.debolon.de

Konzept, 3D-Grafik, Layout und Satz: triagonale . studio für produkt und kommunikationsdesign, www.triagonale.de
Fotografie: Uwe Jacobshagen, Halle (Saale); debolon dessauer bodenbeläge GmbH & Co. KG; Hoffmann und Partner
Werbeagentur GmbH; Susan Schellenberg, Dessau-Roßlau; Sebastian Kaps, Dessau-Roßlau; getty images
Litho, Druck und Endverarbeitung: druckhaus köthen GmbH



debolon
dessauer bodenbeläge
GmbH & Co.KG

Ebertallee 209
068 46 Dessau-Roßlau

Postfach 16 02
068 14 Dessau-Roßlau

phone +49 (0) 3 40 . 65 00 - 0
fax +49 (0) 3 40 . 65 00 - 202

www.debolon.de
debolon@debolon.de

Farbabweichungen sind chargen- und drucktechnisch bedingt.
Technische Änderungen des Produktes und seiner Eigenschaften sind
vorbehalten. Stand Juli 2008